



**Die Gemeinde Sollwitt stellt ihre Straßenbeleuchtung auf LED-Technik um.
Das Bundesumweltministerium fördert die
Sanierung der Straßenbeleuchtung mit 20 %.**

Die Gemeinde Sollwitt setzt ganz auf den Einsatz modernster Leuchtmittel und tauscht die Quecksilberdampfleuchten gegen moderne LED-Leuchten aus. Hierbei geht es um eine Stromeinsparung von mindestens 60% und damit einhergehender Reduzierung der CO₂-Emission.

Eine zusätzliche Stromeinsparung wird erreicht durch den Einbau von Lichtsteuerungsanlagen. Die Leuchten werden spätabends gedimmt, ohne die Straßenbeleuchtung ganz abschalten zu müssen. Insgesamt werden 86 Leuchten ausgetauscht.

Die Investitionssumme beträgt 37.055 €. Auf die förderungsfähigen Kosten von 31.272 € werden 20% Fördermittel mit 6.255 € gezahlt. Die Fördermittel werden im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums, vertreten durch den Projektträger Jülich, gewährt.

Die Herstellerfirma der Leuchten kommt hier aus der Region und konnte sich bisher immer im Wettbewerb mit anderen Anbietern am Markt behaupten. Den Einbau der Leuchten übernehmen dann Elektrofirmen, die ebenfalls hier in der Region ansässig sind.

Der Erfolg der Maßnahme wird nach der Installation von Anfang an überprüft und dokumentiert. Die CO₂-Einsparung beträgt pro Jahr 13,7 Tonnen. Bei einer jährlichen Stromeinsparung von 22.290 kWh = 4.725 € wird sich die Investition für die Gemeinde Sollwitt nach etwa 6,6 Jahren amortisiert haben.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages